



## **Neun neue Predigten**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Halle (Saale), 1930**

3. Eine Predigt über den h. Matthias

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68596)

### [3. Eine Predigt über den h. Matthias.]

40 Ich Sags gewiss, ich bekene es runder heraus,  
Ich halt es krefftiglich, ich bekrefftige es vn wider-  
ruefflich, ich gib leib vndt sehl zum pfandt, ich will  
darfir leben vndt sterben, ich schwer: so gwiss, das  
5 ein schnek mit khan erlauffen ein hasen, vndt ein  
mensch mit khan ersauffen auff truknem wasen, so  
gwiss, das ein wezstein mit khan auff dem wasser  
schwimen, vndt ein Eiszapf mit khan brinen, das die  
Donau mit khan stehen, vndt ein blinder mit khan  
10 sehen, so gwiss, das ein kue mit khan lachen, vndt  
ein toter mit khan wachen, so gwiss ist, das einer,  
der nit parus gehet, nit khan Selig werden. Der  
nit parus geht, der ist ein Rebell der Getlichen  
Maestet: der nit parus geht, der ist ein feindt der  
15 unzerrenten heiligsten treifaltikeit, der nit parus  
geht, der ist ein spetler vndt ver achter der Seligsten  
Mueter Gotes Mariae: der nit parus geht, der ist  
ein kindt des teiffels, ein diener des teiffels, ein mit-  
gspan des teiffels, ein portion des teiffels, ein nach-  
20 folger des teiffels, ein Contrafeh des teiffels, ein  
verehrher des teiffels, ein †teiffel† des teiffels: der  
auch miten im winter, miten in der gresten kette  
nit parus gehet, der ist des teiffels mit haut vndt  
har: Das ist so gwiss, als der Getliche mundt nit  
25 khan liegen: drum zicht nuhr gschwindt strimpf  
vndt schueh auf: Na Na, last nur sein. Es ligt am  
auslegen: das haben auch heilige leit zuweilen [getan,  
etwas gerett vndt alsdan anderst auslegt: wie der  
selige Egidius auf dem seraphischen orden Francisci,  
30 diser im beisein viler anderer sagt eins mahl, er  
winschte ime, das er hett ein halz so lang wie ein  
Oranich oder ein storkh: vile auf den bey wesenden

thetten sich anfänglich Ergern An diser redt, in  
 erwegung, das auch ein mahl ein wollistiger wein-  
 schlauch mit namen Philoxenus im ein so langen  
 Cranich halß gewünschen, damit er den wein desto  
 5 lenger mechte hinvnder rinen empfinden: also also  
 vrteilten dise auch, das Egidius gleiche meinung  
 hatt: Es ligt aber am auslegen: Aegidius der  
 h Man sagt: darumb wüschte ich † mir † ein so  
 langen halß, damit die werter, die sonst so bald  
 10 herauf wischen, mechten lenger im halß stecken bleiben:  
 vndt er also nit so vil reden: Also das ich so starkh  
 will bhaupten, das keiner nit khine Got gefallen vndt  
 Selig werden, der nit paruus geht, thuet nit Judiciren  
 Eilfertig, das ich begehrt, das ir solt so † derfrieren †  
 15 wie Ich vndt meines gleichen: Na: ich lege es auf,  
 vndt wüschte aber iezo, das alle meine zueherer  
 lateinisch konten, so wurden[s] leicht sehen, das  
 paruus a um ein lateinisch wort ist vndt haist auf  
 teitsch klein vndt demietig. wan ich also rede, das  
 20 keiner khine Got gefallen, das keiner nichts nutz sei,  
 der nit paruus geht, so verstehe, der nit klein in  
 seinen gedankhen, demietig in seinen † werthen † ist:  
 der ist nichts nutz; zu diesem meinem forhaben hat  
 † mir † den weg gweisen der glöreiche heilige Apostl  
 25 Mathias, welches wort Mathias hebreisch vndt auff  
 lateinisch laut, vermeg der glossa:[,] Lirani, Abulensis:  
 paruus Dei, auff deitsch der demietige Gottes: vndt  
 zeigt dahero diser Apostolische Sehlenfischer Mathias  
 der ganzen welt vndt allen welt Inwonern, das zwey  
 30 Muet die menschen haben, Ein muet der ist glifselig:  
 der ander muet ist unglifselig: ein muet der ist ein  
 fenzeichen der Selikeit, der andere muet ist ein fen-  
 zeichen des Ewigen verlust, Ein muet der steht allen  
 hohen vndt nidern standespersonen wohl an, der  
 35 Ander muet der steht allen hohen vndt nidern personen  
 Jbl an, Ein muet hat der Jenige, der paruus geht,  
 den andern muet hat derselbe, der nit paruus geht.  
 ein muet ist ein gueter muet, vndt diser haist demuet,  
 der ander ist ein beser vndt diser haist hochmuet.

40b Mein, wer waist mir zu sagen, was Christus  
 der herr for ein lanzman gewest? [ein] teitscher,  
 [Ma], ein Östereicher, Ma, ein † Bär †, hat sich wohl,  
 ein bem, nichts als dis, ein Bnger, nit, ein  
 5 Francoß, was ein Francoß, das wer gscholten,  
 ein † Spanijer †, auch nit; Ir † Canzlisten † Marc,  
 Math, Luc, Joannes, suecht auff in eir Canzlei, was  
 Christus der herr for ein lanzman gwest: dise zwar  
 wollen es behaubten, das er sei gwest ein Geborner  
 10 Galileer, ich aber weis anderst vndt sprich, das der  
 ge benedeite Christus sei gwest ein Niderlender:  
 Allermassen in disem siesten hailant der welt nichts  
 war als lauter nider nider, eine pure † ernidrung †.  
 in seiner † empfangnus in dem † Marianischen leib hat  
 15 er sich also ernidert, das er als der greste vnentliche  
 Gott sich eingeschlossen in ein armes menschen leibl,  
 welches anfenglich so klein ware, das † es kaum kint †  
 ein menschlichs aug sehen: vt vix humano visui  
 posset subici, so klain, das dis laibl nit greffer  
 20 als ein omaiff vix attigit magnitudinem formicae  
 Mg: sent. in seiner h geburt hat man gesehen  
 nichts anderst als nider nider: in dem er sich also  
 ernidrigt, das er obschon ein kinig der glori hat  
 wollen geboren werden vndt ligen in einem stall  
 25 bey den wilden tiren; in seinem h lebens wandl hat  
 man nichts anderst gespirt als nider nider, da er  
 sich also ernidrigt, das er, ob er schon war der  
 brun vndt vrsprung aller heilikeit, danoch hat wollen  
 angesehen werden vndt ghalten werden for ein sindigen  
 30 menschen: in similitudinem peccati: In seinem todt  
 hat man nichts anderst abnemen kinen als nider  
 nider, alwo er sich also ernidrigt, das er, ob er  
 schon ware die gerechtikeit selber, hat wollen danoch  
 von den sindigen menschen gevrtt werden: auff solche  
 35 weiff khan ich ia billich † sprechen †, das der ge-  
 benedeite herr sei gwest ein Niderlender wegen seiner  
 vn beschreiblichen ernidrung: vndt das er sei paruns  
 gangen, klein vndt demietig der ganzen welt zum  
 beyspil: Damit er aber auch erweist vns menschen,

das niemandt khine eingehen in seine glori, es [sei]  
 dan, er gehe paruus, klein, nider, demietig wie  
 Mathias, hat er dis merkh vndt denkwirdig erzaigt  
 in seinem todt, das er seinen geist am X hat auff  
 5 geben mit gneigtem haubt: Inclinato capite tradidit  
 spiritum: warvmb aber diser sieste heilandt in seinem  
 todt das haubt geneigt, geben die h lerer vnder-  
 schidliche vrsachen: Es spricht der h Athanasius,  
 Darvmben habe Christus am X das haubt geneigt,  
 10 damit er dem todt winkhe vndt im ein zeichen gebe,  
 iezo soll er khomen vndt auch an ime das ambt  
 verichten: der h † Bernardus † spricht anderst, darvmb  
 habe Christus der herr am X das haubt gnaigt,  
 damit er zeige, das er ein ghorfamer Son sei seines  
 15 Ewigen vaters, dan der † himlische † vater hat im  
 befohlen, er solle sterben für die Sindige menschen,  
 so neigte er das haubt, als spreche er Ja Ja, mein  
 vatter, ich will sterben vndt zur bezeigung diser  
 meiner gehorsamen willfarnkeit neig ich mein haubt:  
 20 Hugo de S † Carolo † spricht anderst, darvmben habe  
 Christus der herr das haubt gneigt auff dem X,  
 er wuste, das unsere sinden so gross † waren, † das  
 sie † selbes † zu boden trutthen, darvmb biett er  
 sein axlen her, † dise † auff selben zu tragen: Michael  
 25 Mallon: spricht noch anderst, darvmb habe der siest  
 Jesus am X das haubt geneigt, damit er kinte sein  
 leib sehen vndt vmbschauen, ob noch ein Ertl for-  
 handen, so nit verwundt were, vndt nach dem er  
 30 war gnumen, das seine rechte seiten noch ganz, neigt  
 er das haubt, zum zeichen, das er noch ein wunden  
 an seiner seitten zu haben begehrt: Hugo Cardinalis  
 spricht wider anderst, darvmb habe Christus der herr  
 das haubt geneigt am X auff die selbe seiten, auff  
 35 welcher sein liebste Mueter stunde, hier durch vns er-  
 mandt, das wier durch die suechen sollen die verzeigung  
 der sinden. heren sie aber besser zu meinem for-  
 haben den h Antonium von Padua. Antonius, diser  
 grosse geliebte heilige se:[rmone] 1 de aduent: Porta  
 coeli Humilis per quam qui vult Intrare necesse

est, ut inclinēt se: die porten des himls, die ist  
 gar klein, vndt nider, wer also verlangt, durch die  
 selbe eingehen, ist vonethen, das er sich nidere, das  
 er paruus gehe, klein, demietig. darvmben hat Christus  
 5 der herr sein haubt geneigt in seinem todtt, † zu  
 41 zeigen, † [das] er auch † woll † || nit gehen in himl  
 one demuet, one ernidrung; hert solches Jr, die ir  
 allein wolt han im korb sein, hert solchs, [die] ir  
 alzeit wolt oben schwimen wie das el auff dem wasser,  
 10 hert solchs, die ir alzeit wolt den alt singen, hert  
 es, die Jr eir saiten gar zu hoch spandt, hert es,  
 die Jr eich gedunkt auß einem bessern laim knollen  
 als andre, hert es, Gotes son, der gerechteste, der  
 heiligste, traute sich nit einzugehn in himl, es sei  
 15 dan er sich ernidrige, wie wirts dan eich ergehen?  
 vmb gottes willen, geht ein ieder paruus, seitß nider-  
 lender: Ernidert eich wie Mathias.

welches der fornembste diener in der welt, das  
 weist man ia: Clemens der X seruus seruorum  
 20 Dei, dan also titulirt er sich vndt ein ieder babst:  
 ein diener aller diener; warvmb, dise, vermeine ich,  
 es haben hergnomen von dem h Petro, vndt ist wohl  
 ein frag, warvmb gleich Petrus ist babst worden:  
 25 vndt er die schliffel zum himl bekomen, warvmb nit  
 ein anderer: zu dem sich andere schier besser vndt  
 tauglicher erzeiget; Petrus hat ein weib gehabt, hat  
 kinder ghabt, vndt Joannes ist ein h vnverserter  
 † hocheleichter Jüngling † gwest, Petrus der hat glogen,  
 30 das sich die baim hetten Megen biegen, wie er for-  
 geben, das er Christum den herrn nit khene; andere  
 Apostl seint alzeit warhaffte leit gwest: Petrus der  
 ist ein schläffriger kerl gwest vndt am Elberg ge-  
 schnarcht, da sein herr wachte, Simon dormis: vndt  
 35 ein schläffrigen zu einer Obrigkeit † sezen † ist nit  
 ratsam; ich wist also nichts was sonderlichs, das  
 Petrus so hoch promouirt worden: wan mich nit  
 vnder weiße der guldene mundt Chrisostomus: vndt  
 sagte, die weilen Petrus Paruus gangen, die weilen  
 Petrus der demietigste gwest, dan als Christus der

herr for dem lesten abendt mahl sich mit einem  
 handtuech vmbgirtet, ein wasser in ein bekhen gossen,  
 vndt sich for den fiesen der Apostl nider gworffen,  
 inen die kottige fiesß abwaschen: ein nach dem  
 5 andern, entlich auch khomen zu Petro; Petrus der  
 † kunte † das ding ime nit einbilden: wert sich mit  
 hend vndt fiesß vndt wolt durch auß nit, das im sein  
 herr solte die fiesß waschen, tu mihi lauas pedes:  
 du solst mir die fiesß waschen, du Christe, du, der  
 10 du bist Gottes son, wie ich dich selbstn hab auß-  
 geben, du der du bist ein herr aller herren, du der  
 du bist der lengst versprochene Messias, du mir die  
 fiesß waschen mit den Jenigen henden, welche da haben  
 geben den blinden das gesicht, den aufezigen die  
 15 gjundtheit, den verstorbenen das leben, du mir die  
 fiesß waschen, mir der ich bin ein armer tropff, ein  
 armer † schlucker †, ein armer diener, ein armer sinder,  
 du mir, tu mihi lauas pedes: das khan ich nit  
 † gschehen † lassen, vndt spricht der h Joannes  
 20 Chrisostomus, das er sei der aller leste gwest [der  
 sich] darzue † gsetzt: † so demietig war Petrus: Ein  
 anders mahl, als der herr in dem schiff Petri war  
 bey dem gstatt des Mers, da rette er in mehr malen  
 an: exi a me Domine quia peccator sum: herr,  
 25 Mein herr, geh hinweg von mir, weil ich ein sinder  
 bin, ich bin nit wert deiner gegen wart: das tritt  
 mahl, wie der herr sein glori auff dem berg Tabor  
 erklerte, begerte Peter 3 tabernakl: fir Christo ein,  
 for Eliae ein, for Mosi ein, fir sein person kein nit,  
 30 dan er schetzte sich nit † wirdig † auß dieffer demuet,  
 das er solte bey einem solchen † herrn † wonen;  
 wegen solcher demuet hatt in der herr also erhebt,  
 zu dem hegsten gipfl der welt, das ime vndt allen  
 seinen Nachfolgern gar gekrente heibter miesen die  
 35 fiesß kussen; so weit hats bracht die demuet Petri,  
 das ime Gott selbst die schlissl zu seinem ewigen  
 pallast anvertraut, et idcirco factus est Ecclesiae  
 fundamentum: vndt hatt † einig † vndt allein Gott  
 die schlissl des himls geben wollen einem demietigen,

damit diser niemandt solte einlassen, als was paruus  
 geht, was demietig ist. † Gich, † die ir eich Iber  
 † nembt † wegen eier † schenheit, Gich † die Ir stolziert  
 wegen eir wissenschafft, † Gich †, die Ir prauirt wegen  
 5 † eires † hohen Adels, Gich, die Ir eich † spanet † wegen  
 eir hohen scharse vndt † officium †, Gich, die Ir  
 hochmietig seit wegen eires glif vndt gelt, Gich, die  
 Ir den armen nit anschaut, † mit † armen nit redet,  
 als wan Ir sie nit khent: Gich, die ir weder in  
 10 worten, noch werkhē, noch gedankhē, noch willen  
 erweist ein demuet, die ir eich schambt eir armen  
 Eltern: die ir for einem armen geistlichen kaum eirn  
 41b huett ruhhet, || Gich alle last Petrus nit ein zu der  
 tir des himls, sonder es wirt haissen, for der tir  
 15 ist trauff: Deus superbis resistit, Humilibus autem  
 dat gratiam.

O das ist nulla, nulla † von † nulla geht auff,  
 es mag einer tausend vndt aber tausendt nulla  
 machen, so ist halt kein zal, ist nichts: vndt danoch  
 20 dises nichts gilt mer, zehn mahl mehr als ein ander  
 zahl: zum exempl ich schreib ein eins 1. das gilt nuhr  
 eins; wan ich das nulla hinzuegsetz, so haist[s] schon  
 10. was ist das Jenige, welches ist das wenigste vndt  
 das merste, das kleinste [vndt] zugleich das greste:  
 25 das ärmste vndt zu gleich auch das reichste? das ist  
 ein 0. Je mer dan in einer zahl nulla seint, ie  
 greffer ist die zal: Einem nulla ist gleich die demuet,  
 dan die demuet ist nichts anderst als ein niderung,  
 ein vernichtung seiner selbst vndt danoch dises nulla,  
 30 dise vernichtung seiner selbst ist die erhebung: dise  
 wenigschezung ist die erhebung, dises absteigen ist  
 das auffsteigen: vndt gilt bey Gott nichts mers als  
 das nulla nulla: demietig vndt ernidrigung. solches  
 erweist mier Ruffinus di Aquilleia: diser Erzelt von  
 35 dem grossen Einsidler Antonio: der lange iar in  
 der wiesten vndt wilden eineden das strengste leben  
 fierte, in wasser vndt brott lebte, vndt dij nit gnueg,  
 auff harten stein schlaffte vndt danoch nit gnueg;  
 streng fasten, offt betten, stark castein, imerzue weinen,

stets lesen, alzeit betrachten war vil iar sein leben,  
 vndt mer himlisch als Irdisch, gleicher einem Engl  
 als menschen, mer bey Got als der welt: als diser  
 5 grosse heilige † Einsidler † Antoni einsmahl im  
 gebett war, so erschalt ein stim vom himl, Antoni,  
 nondum peruenisti ad mensuram Coriarij qui est  
 in Alexandria: Antoni, haists, du bist in der  
 heilikeit noch nit so weit khomen als ein † ledrer †  
 10 zu Alexandria: der h Man erschreckt Iber dis, macht  
 im vnderschiedliche gedanken, das † nemlich † solt ein  
 leder, ein haut arbeiter, ein welt mensch heiliger sein  
 als er, ist da in aller frue, nimbt den steken in die  
 handt, ganz † erfroren †: vndt trotzt der guete alte,  
 15 so guet er kindt hat, nach der statt Alexandriam,  
 er fragt dort den leder, rett mit im: Mein Maister.  
 wie diser den h vatter sicht, will er alsbald dem  
 selben zu fliessen fallen, voler freiden, das seinem  
 haus ein solches glif widerfaren; Antonius wolt  
 solche Er nit anemen, sonder hebt in auff, vndt rett  
 20 in an: mein Maister, sagt mir doch Ciren † wandl; †  
 das ir wist, ich bin † derentwegen † auf der wiesten  
 gangen, in dero ich schon so vil iar Gott gedient,  
 damit ich nur erfahren soll eir guette werkh: Mein  
 25 lieber † h Mtvater Antoni †, antwort er, ich weiss  
 nit, das ich mein lebtag hette ein guets werkh  
 gethan, daher so offit ich auffsthe, zu morgens: so  
 pfleg ich zu Gott sprechen, das alle leit in diser statt  
 klein vndt gross, reich vndt arm besser seint als ich,  
 vndt alle werden in himl eingehen, ich allein Ego  
 30 autem solus propter peccata mea poenam in-  
 grediar aeternam ich allein wirt verdambt werden  
 wegen meiner grossen findten, dise wort widerholle  
 ich zu † morgens † vndt zu nacht: sonst weiss ich  
 nichts, das ich mein lebtag hette guets gwirkt:  
 35 drauff der grosse Antonius, fili in bonam crucem  
 abi: fare fort, o glifseliger mensch, Ir seit schon  
 vergwist der Selikeit: ich so lange iar in der wieste  
 hab nit gewust, das es die greste volkhomenheit vndt  
 Got das † angenemblichste † werkh sei, die demuet:

das nulla, nuhn sihe ich, das du mer mit deiner  
 demuet bey Gott aufwirckhest als ich mit meinem  
 langen puefleben: Mit vil vngleich hat es sich  
 ereignet in der Erwellung des h Mathiae [zum]  
 5 Apostl, dan Nach deme der Meineidige verethrische  
 Judas ein stelle ledig machte, vndt aber dise wider  
 mit einem tauglichen subiecto solte erfilt werden:  
 haben sie zwey Candidaten forgstelt, Joseph, so auch  
 Barsabas gnenndt worden, vndt bey iederman den  
 10 rum hatte der heilikeit, † auch also † gnenndt wurde  
 Justus: vndt mit ime Mathias, so ist durch Get-  
 lichen willen das loß gfallen Iber Mathiam, vndt  
 wie Maldonatus schreibt, ist der h geist hervnder  
 gftigen in ggestalt einer weissen tauben, sich gsetzt auff  
 15 das haubt Mathiae, in also erwelt zu dem Apostolat,  
 42 entgegen der, || so doch gerecht vndt heilig war, nit zu  
 disem ambt erhebt worden, sonder ime forzogen worden  
 Mathias wegen der schenen tugendt der demuet,  
 Mathias paruus Dei: sicut Magnes atrahit ferrum,  
 20 ita Humilitas gratiam ad se trahit: gleichwie, spricht  
 der h Bernardinus, der magnet zu sich zicht das eisen,  
 also zicht zu sich die demuet die Getliche Gnad: vndt  
 ist nit bald [ein] einige tugendt anzutreffen, die gott  
 so fer vndt reichlich belont, begnadet als die demuet.  
 25 Durch die demuet ist Maria, da sie sich for ein  
 gringe Magd des hern aufgeben ecce ancilla Domini  
 worden ein Mueter Gots, durch die demuet hat  
 Magdalena, da sie sich zu den fiesfen Jesu nider  
 gworffen, erlangt † genzliches † Jubilaeum vndt nach-  
 30 lass aller finden: durch die demuet hat Jener Euan-  
 gelische † haupt † officir, da er gsprochen Domine, non  
 sum dignus herr, ich bin nit wirdig, das du eingest  
 vnder mein dach, erlangt die vellige gsundtheit seines  
 knechts: durch die demuet hat Jener offne sinder,  
 35 da er an das herz klopfst, von weitem gstanden vndt  
 gsprochen propitius esto mihi peccatori sey gnedig  
 mir armen sinder, erlangt ein † ruhe, † gerecht-  
 fertigung seines gwissen. durch die demuet hat Paulus,  
 da er sich den geringsten gschätzt vnder den Apostlen,

erlangt das er in tritten himl verzuft worden:  
 durch die demuet haben die Niniviter, da sie sich  
 Mit cilicien bekleidt vndt ire heibter mit aschen  
 † besträt, † erlangt von Gott verzeiung ires lasters;  
 5 durch die demuet hat Franciscus, als er sich fir den  
 gresten sinder schätze vndt sich nit werdt schätze, das  
 in die [erdt] tragte, erlangt den obern siz des grossen  
 schenen Engels Luciferi: Haec sedes reseruata est  
 Humili Francisco: durch die demuet ist Mathias  
 10 ain mitglied des Apostolischen Colegio: gleichwie im  
 tieffem thal mer gras wagt als auff hohen bergen,  
 als findet sich mer getliche gnad in einer dieffen  
 demuet; gleichwie in einem tieffen brun das beste  
 15 wasser, also in dieffester demuet das greste wol-  
 gefallen Gotes; gleichwie der Jenige theil der wag,  
 so nider geht, der beste, als der Jenige mensch, der  
 sich ernidrigt, der glikseligst; gleichwie die kleine  
 kinder den Eltern lieber als die grose, also die  
 20 Jenige, so sich klein vndt ring achten, Got zum  
 liebsten; gleichwie in der tieffen Erden das schenste  
 gold, also in der dieffen demuet ein guldenes leben;  
 gleichwie ein dieffes fundament erhelt das geben,  
 also ein dieffe demuet erhalt die Getliche gnad in  
 25 sich; gleichwie ein †baum† desto sicher[er] ist, wan  
 er seine wurzl desto tieffer in die Erdt einsetzt, also  
 der Jenige desto sicher vor allem Jbl, der seine  
 gedankhen in dieffer demuet haltet, gleich wie ein  
 bassist, der ganz nider singt, ziert die ganze Music,  
 also ziert der Jenige in sonderheit sein ganzen  
 30 lebenswandel, wan er sich ernidrigt: wan die demuet  
 nit so ruemlich were, hette niemahlen Augustinus,  
 mein h vater, seine sinden in öffentlichen truckh ver-  
 fertiget, wan die demuet nit so †riemlich† were,  
 hette niemahlen Carolus Boromeus ein Cardinal,  
 35 ein strif an hals genomen, vndt also offentlich in  
 der statt Meilandt herumbgangen; wan die demuet  
 nit Got so angnem were, hätte niemahlen der selige  
 Man Jacoponus sich ganz nakendt aufzogen, sein  
 leib mit baum Ehl angeschmiert, sich hernach in

5 lauter federn gwalst † vndt † also auff öffentlichem  
 markt als ein thohren lassen auslachen; wan die  
 demuet nit so eintreglich were, hette niemahlen der  
 h Francisus Borgias, forhero ein herzog, hernach  
 10 ain glid der Societet Jesu, im lassen in das angficht  
 speien vndt darvmb noch gedankt, mit forwenden, er  
 hab gar recht than, dan es sei kein verechtlighers  
 ort nit als sein angeficht; wan die demuet nit so  
 † sanctus † wer, hette niemahlen Got in seiner kirchen  
 15 eingstellt das Sacrament der pueß, so forderst besteht in  
 demietiger anklagung † Cirer † . . . finden: Demostenes  
 wurde einft gfragt, welches das fornembste in einem  
 orator vndt redner, trauff er antwort peroratio: die  
 aussprach: er wurde widergfragt, was das andre,  
 20 antwort er wider, peroratio † die † aussprach: † was †  
 das drite, peroratio die aussprach. so offt ich wirt  
 gfragt, so offt werde ich antworten peroratio: die  
 aussprach: auff gleiche weis redt Augustinus: quid  
 25 primum in Dei seruitio, was ist das erste in dem  
 dienst Gottes, antwort die Humilitas. was das andre:  
 Humilitas: die demuet, was das dritte: Humilitas:  
 die demuet; so offt: Ebner massen spreche auch: was  
 wirt zum ersten erfordert zur seligwerdung? ich:  
 Humilitas: das paruus † gehen †, das demietigen;  
 30 was zum andern: Humilitas: das paruus sein, das  
 demietigen, zum tritten, ia alzeit. was ist, das den  
 himl ein ereffnet: die demuet, was ist, das den selben  
 [auff]spert: die demuet: die demuet allein erhehet:

42b Ist einmahlen ganz spatt ein bischoff einem bauren  
 30 begegnet; der paur ritte auf der statt. [die] speck  
 wampen, der herr redt den paur an, mein than ich  
 zum thor hinein: der paur schaut in an, sicht zwar,  
 das er ein dickher knollen, vndt † vermeint † aber, er  
 frag in, ob das thor so gross sei, das er hinein thine,  
 35 sagt er: ia, seint erst 3 esl † neben [ein]ander † hinein  
 triben [worden], so fint ia ir allein hinein, vermeint,  
 das thor sei wohl so gross; anblangent das thor  
 des himls than ich nit also reden, angusta porta  
 dan das selbige ist ein Enges thor; ein niders thor;

groffe, hohe, † auff † baumbte khinen bey weitem nit  
 hinein: ia man laßt[s] nit hinein: ia der nit ein  
 Minorist ist, der khan nit ein. solches probir [ich]  
 mit dem h Joannes Baptista: von disem schreibt  
 5 der h groffe lerer Hieronimus, daß nach deme er  
 auß eingebung der leichtfertigen fetl Herodiadis ist  
 enthaubt worden, haben den leib seine Zinger mit  
 gebirender erfurcht zur Erden bestatt; Herodias war  
 noch nit † begniegt † mit dem todtt Joannis Baptistae:  
 10 sonder lieffe † drauff † den leib ausgraben, in das  
 darzue † anrichte groffe † feir † heissen † werffen,  
 von welchem dan der ganze leib verzert worden,  
 außgnomen der ander finger, das ist Index der zeig-  
 15 finger in der rechten handt; diser ist vnversert von  
 den flamen Zberbliben: welcher finger noch auff den  
 heitigen tag zu Neapl in der kirchen Mariae † Ortae †  
 mit sonder grosser Ehrenbietsamkeit wirt auffbehalten;  
 warvmb aber Got so wunderbarlich gleich den finger  
 hat wollen von den flamen † frei † vnd one schad  
 20 erhalten, warvmb nit ein † anders † glit, den mundt,  
 die oren, das herz: antwort diser gross Hieronimus,  
 das dise gnad sei gsehen dem finger wegen der  
 demuuet, dan als einmahl die Hebreer gsehen die  
 groffe heilikeit, vnd die wunderliche thathen Joannis  
 25 Baptistae in der wiesten, seint sie zu ime getretten  
 vndt in gfragt, ob er dan der versprochene Messias  
 sei, hat er sich ganz dessen gweigert, sonder gsprochen,  
 er sei nit wurdig, das er die schuehriemen aufflese,  
 vndt in gegenwart Christi hat er mit disem finger  
 30 zeigt auff Christum: Ecce agnus Dei, secht, der ist[s],  
 der ist der ware Messias, der ist Gotes son, ich nit,  
 ich bin nit wurtig, seine schueh†riemen† aufflesen, ich  
 bin † nuhr ein Sinder †: Eben dise Ehr ist auch  
 gsehen dem herzen Augustini, welches nach schon  
 35 so vil hundert iar in einer Cristallinen schalen wirt  
 auff ghebt vnversert, vndt schon mermahlen diß  
 wunderwerkh gsehen, das es, wan diser † psalm †  
 te Deum laudamus gfunge worden, sichtbarlich  
 bewegt vndt † hoch auffgsprungen †: welches herz

† aber † darvmb vnverfert gebliben wegen seiner  
 demuet, allermassen noch die ganze welt mues ver-  
 wundern die demuet Augustini, der seine findten  
 vndt vnvolkomenheiten, die Er in der schlipfrigen  
 5 Jugendt volbracht, nit allein damahlen offenbart,  
 sonder auch selbst in ein † Signes † biechl gschriben,  
 † damits † auch die kinsttliche welt nach ime mege lesen:  
 damit ich aber wider gedenkhe Joannis Baptistae:  
 deme Gott so wunderbarlich noch seine demuet blont:  
 10 warvmb dem selbigen sein h haubt sei abgeschlagen  
 worden, gibt der glerte Pelusiota lb: 1. Ep: 68 dise  
 antwort: das im Joannes Baptista nit habe in  
 himl traut, dan Christus der herr der thete von im  
 sprechen non † surrexit † Maior, es sei kein grefferer  
 15 nit aufferstande als Joannes Baptista: hab dacht  
 Joannes: Christus der Herr der hat einmahl sich  
 heren lassen intrate per angustam portam: es sollen  
 sich die menschen † klein machen † durch die Enge  
 nidrige porten des himls; weilen ich nuhn auf den  
 20 reden Christi selbst greffer bin als andre leit, so  
 ist voneten, das man mir die porten greffer macht:  
 oder das ich klein werde; das erst wirt hart gschehen,  
 so mues dan das andre sein. ist da, last in vmb  
 ein kopf kirzer machen, damit er nuhr eingehen  
 25 khine zu der himl thir, so bezeigt es Pelusiota:  
 Quoniam igitur Maior † omnibus †, qui ex Mulieribus  
 nati † fuerant †, erat Joannes; caput ipsi ante  
 Donatum Regnum coelorum precisum fuit, ietzt  
 mache Ein schluss redt: hatt im Joannes nit traut  
 30 mit einem † heiligen † kopff zu der himl thir hinein  
 gehen, wie vil weniger wirt ein solcher eingehen, der  
 ein † hohen †, hochmietigen kopf, der ime nix als  
 † hochmietige hofgrillen † [macht], der ime einbildt,  
 er sei auf des Jouis hirn gwagen, der sich bemiet,  
 43 wie er nuhr ganze letaneien || von titln khan zu  
 36 wegen bringen vndt erhaschen, der vermeint, er sei  
 in allem besser als andre menschen, der meniglich  
 veracht: hat sich Joannes Baptista nit traut mit  
 einem hl kopff zu der himl thir hinein khomen: wie

traut im der Jenige, der [ein] † hochmuetiger, toller †  
 kopf, der vermeint andern die Chron vom haubt  
 zuhen, vndt im wider alles † recht † auff sezen,  
 5 wie traut im dan der Jenige kopf, der stets nach-  
 sint, wie er mege sein namen ausbreiten in der welt;  
 hat im Joannes Baptista nit traut mit seinem h  
 kopf in himl, wie traut ir dan eine, die ein halben  
 tag mit ihrem kopf zue bringt, den selbigen zu  
 10 schmuckhen, allerley † gill gasl † dran [zu] henken, das  
 einer nicht recht † than † wissen, welches der fordere  
 oder der hindere theil: vndt ist es ein † Janus  
 glicht †: hola, es wirt selzam hergehen: Es wirt  
 vil der teiffel vndt sein Mueter hollen: sie wissen ia,  
 15 wer des teiffel sein Mueter ist. die Jenige, die in  
 geboren, das ist die hoffart: vndt dise wirt vil  
 [hollen]: massen er wolte hecher steigen als sein Gott:  
 Entgegen aber wer paruus geht, wer klein ist, wer  
 nider ist, wer demuetig ist, wer ein Minorit ist, wer  
 ein minder brueder ist: wer ist wie Mathias: paruus  
 20 Dei, der da vertolmescht wirt ein † schankung †  
 Gotes, der than leicht hinein: Disce homo humiliari  
 ut exalteris, lern D mensch, spricht der h Thomas  
 Villanous: lerne dich ernidrigen, damit du erhebt  
 werdest: lern paruus gehen, vndt damit du solches  
 25 lernst, so zeige [ich] dir eben das Jenige, was einmahl  
 ein briester einem fornemen bischoff in Welschlandt  
 gezeigt: Momingo registriert serm: de Die eorum: Es  
 wurde von † besen † zungen diser vnschuldige briester  
 bey dem bischoff angeben vndt anlagt einer sachen,  
 30 die doch mit der vnwarheit beteft ware: wessentwegen  
 alsbald der bischoff den gueten briester gfgentlich ein-  
 ziehen lassen, vndt in einem finstern tzerkher in  
 verhafft gnomen; der guete briester wolte sich gern  
 entschuldigen, vndt seine vnschuldt bey dem † bischoffen †  
 35 mit vilen zeigen behaubten, batte, er woll in doch  
 einmahl for lassen zur audienz: der bischoff als  
 hochmuetig, weigerte stets die audienzen disem briester,  
 vndt auch auff † anbringen † viler freindt konte nit  
 einmahl diser die gnad haben, das er konte mit dem

5 bischoff reden: der briester last mermahlen durch  
 seine freindt vmb gottes willen anhalten, er solle  
 ime doch die gnad thun vndt nuhr ein wort mit  
 im reden, mehrer nit; der last sich endlich bewegen,  
 10 last in fir sich auff den sahl thomen; diser kombt  
 vndt presentirt dem bischoff ein kleines zweigl von  
 Mirenholz, welches weirauch tragte, † vndt sagt  
 darzue: Non aurum kein gold: macht Reuerenz gegen  
 dem bischoff vndt will wider darvon gehen; hola,  
 15 schreit der bischoff, was ist das, habt mit solcher  
 Instendikeit audienz begert, warvmb rett ir nichts?  
 Ihr bischeffliche gnaden, ich hab versprochen, ich woll  
 nur ein wort reden, vndt das hab ich ghalten, geht  
 also wider in die keichen; der bischoff thete die ganze  
 20 nacht nachsinen, was doch fir ein gheimnus mieste  
 darhinder stekhen: last in zu Morgens wider zu sich  
 rueffen: vndt begert zu wissen, was er dardurch  
 habe wollen andeiten, das er im ein Miren geben  
 vndt gsagt non aurum kein gold: was das bedeytte.  
 25 ich, sagt er, hochmietiger bischoff: habe wollen † an-  
 zihen † die histori der 3 weisen kinig, welche dem  
 † kleinen † Christo 3 ley opfer gebracht: als nemlich  
 gold, weirauch, vndt Miren; durch das gold haben  
 sie in als ein Gott erkent, durch den weirauch als  
 30 ein hohen briester, vndt durch die Miren als ein  
 sterblichen menschen: in auro ut ostendatur Regni  
 potentia, in thure sacerdotem magnum considera,  
 darvmben hab Ich eir [gnaden], hochmietiger bischoff,  
 2 ding gopfert: als nemlich weirauch, erkhene dich  
 als ein hohen briester, wider hab ich Miren, [erkhene]  
 35 dich als ein menschen, vndt aber ausgnomen das  
 tritte, nemlich das gold non aurum: als † nemlich †  
 das ir kein gott nit seit: als wolte er sprechen:  
 hochmietiger kopf, stolzes gemiet, das du mich vn-  
 schuldig verfolgst, ob du schon bist ein grosser herr,  
 ein reicher † first †, so bist du kein gott [nit], du  
 bist ein sterblicher mensch; wilst oder wilst nit, so  
 muefst du † eben einmahl † zu staub vndt aschen  
 werden, non aurum. was zeigstu dan fir ein hoch-

muet? diß sei allen menschen gsagt: non aurum. ob  
 du schon schen bist, Adlich bist, reich bist, glert bist:  
 non aurum, so bist doch ein Gott nit, sonder ein  
 5 sterblicher mensch, ein sath vol fatt, ein spitall aller  
 krankenheiten, ein gebrechlich glas, ein abfliegender  
 43b schatten, bist ein kinsttiger † palast † der wirm: non  
 aurum: || du bist ein armseliges gschepf, du bist von  
 Erden, dein erstes stamen hauf die laimgrueben,  
 10 gedencke, das kein augenblik sicher bist vor dem  
 allgemeinen menschen rauber dem todt, mueßt in  
 stetter forcht vndt zittern leben, vndt nach dem todt,  
 was fir ein saubers muster bist du? dein schener leib  
 wirt erbleichen, stinkhen, faulen, auß dem hirn wart  
 15 ein vnpletige frott, wie es die glerten natur kindiger  
 erweisen, auß der zung ein † kisttiger † dißher wurm,  
 auß dem ruckgrad wart ein grosse schlangen, wie man  
 schon offft in den grebern antreffen, auß dem inern  
 † bauch † schwarze wirm, auß der haut gastige maden,  
 auß den armen wilde stinkhende kott kesser, auß den  
 20 hiffen schantliche grosse Erdt meis, auß dem Ibrigen  
 fleisch lauter wirm, diße seint die pest, die dir den  
 leib verzeren bis auff die bainer. die painer miller  
 zeit werden werden zu pulffer, auß dem † pulffer †  
 werden wirm, auß den wirm ein graufeter gstantk.  
 25 sie in non hominem vertitur omnis homo, Quid  
 ergo superbis terra et cinis. was stolzirst dan du  
 geringe portion der Erdt? non aurum, was baumbst  
 dich auff, du speiß der wirm, was erhebst du dich  
 dan, du gastiger vnflatt, was hast du da fir ein  
 30 vrsach, hoffertig zu sein, in dem doch du vil tausendt  
 hetest, die dich bewegen solten zur demuet? † fieren †  
 diße dich nit, noch nit, vndt sichstu dich noch nit im  
 totenkopff als in einem spiegl, vndt zicht dich noch  
 nit zu demuet die Erdt, dein algemeine Mueter, so  
 35 ziche dich auffß wenigst das eXempl Jesu Christi,  
 der da der schenste, der heiligste, der weiste, der  
 greste, der sterkste, der volkomenste, der † reichste, †  
 [der] gloreichste, der hegste Gott war vndt danoch sich  
 wegen deiner also gedemietigt, das er sich vor ein

- menschen, for ein sinder, for ein gfangnen, for  
 [ein] Erdtwurm hat halten lassen, vndt der dir noch  
 nakendt vom X zueschreit: disce a me quia Mitis  
 sum et humilis corde: lern von mir, weil ich demietig  
 5 † vndt † [sanftmuetig] bin. fiert vnd zicht dises dich  
 noch nit zu demuet, so fir dich der nutzen der demuet,  
 in dem dise ein † gewisse † staffl ist zu allen Ehren  
 vndt hoheiten: gleich wie es gwest dem gloreichen  
 Mathiae, dem einig vndt allein zu disem hohen  
 10 Apostolischen ambt den weg gebandt die demuet,  
 fiert ein dis noch nit, so ziche in auffß wenigst diser  
 war Clar sentenz: Nisi efficiamini sicut paruuli,  
 non intrabitis in Regni coelorum. wer nit demietig  
 ist, wer nit paruus geht, der reißt [zum] teißl mit  
 15 haut vndt har, da sag ich nit Amen:

ob  
 it:  
 in  
 er  
 er  
 on  
 on  
 n,  
 m  
 in  
 dt,  
 ib  
 gt  
 er  
 m,  
 in  
 en  
 n,  
 en  
 en  
 en  
 er  
 †  
 h.  
 id  
 du  
 ist  
 ch  
 in  
 dt  
 †  
 m  
 ch  
 so  
 ti,  
 er  
 †  
 ch  
 in